

VEREINSNACHRICHTEN.

Direktor Josef Swoboda †.

Unser Verein hat in diesem Jahre einen schweren Verlust zu beklagen. Am 1. September verschied im 64. Lebensjahre unser unterstützendes Mitglied Herr stud. phil. Josef Swoboda, Bergdirektor i. R. Eine schwere innere Krankheit hatte dem rüstigen Manne ein vorzeitiges Ende bereitet. Der Betrauerte war der älteste Hörer der Wiener Universität, ein eifriger Botaniker, ein tätiger Förderer unseres Vereines und erfreute sich bei Professoren und Studenten allgemeiner Hochachtung und Beliebtheit. Ein treues Andenken wird ihm bewahrt werden.

Exkursionen.

Sonntag, den 12. Juni, fand unter der Leitung des Herrn Professors Dr. Viktor Schiffner eine **botanische Exkursion nach Hainburg** statt. Die Abfahrt erfolgte um 7 Uhr früh mittelst Dampfschiffes von der Weißgärberlande. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr kam man in Hainburg an und begann sogleich den Aufstieg auf den seiner pannonischen Flora wegen berühmten Braunsberg. Größtenteils an den Steilhängen der Südseite erbeuteten die Teilnehmer eine ziemliche Anzahl interessanter Pflanzen, so Ranunculus Illyricus, Dianthus Lumnitzeri und Pontederæ, Cytisus Austriacus, Astragalus vesicarius, Verbascum Phoeniceum, Orobanche Teucree und lutea, Poa Badensis und Bromus squarrosus. Die Mittagszeit vereinte alle Teilnehmer in einem der Hainburger Gasthöfe, worauf neu gestärkt der Weg über den Hundsheimer-Berg gegen Deutsch-Altenburg angetreten wurde. Einige bemerkenswerte Funde wurden auch hier gemacht, wie z. B. Avenastrum pratense, Allium rotundum, Polygonatum latifolium und Dracocephalum Austriacum (allerdings schon verblüht). Um 6 Uhr abends wurde mittelst Eisenbahn die Heimreise angetreten, die sich noch zu einer äußerst gemütlichen Fahrt gestaltete.

Am Samstag, den 18. Juni, nachmittags fand unter der Leitung des Herrn Dr. August Edl. v. Hayek eine **botanische Exkursion auf den Föhrenkogel** statt. Ausgangs- und Endpunkt der Exkursion war die Haltestelle Waldmühle im Kaltenleutgebener Tale. Es wurden die botanisch interessantesten Stellen des Föhrenkogels besucht, unter denen die gegen das Kaltenleutgebener Tal abstürzenden Felsen besonders reich an Vertretern der pannonischen Flora sind. Sodann wurde die eine prachtvolle Fernsicht bietende Warte auf dem hinteren Föhrenkogel bestiegen. Leider verhinderte die drohende Witterung ein weiteres Ausdehnen der lohnenden Exkursion. Aus der Zahl der gesammelten Pflanzen seien Anthyllis Jacquinii, Bunium Bulbocastanum, Dracocephalum Austriacum, Carduus glaucus und Carduus glaucus \times nutans besonders hervorgehoben.

Sonntag, den 19. Juni, fand unter der Leitung des Herrn Dr. Fr. Werner eine **zoologische Exkursion** statt. Als Sammelgebiet wurde diesmal die faunistisch und floristisch interessante Gegend von Laxenburg gewählt. Es wurden hierbei die Wiesen und Auen außerhalb des Parkes durchstreift, eine Gegend, die oft herrliche Einblicke in denselben gewährt. Als zoologische Beute wären insbesondere erwähnenswert einige

Bembidiumarten, Xiphidium dorsale, Cixius nervosus, Ctenophora guttata, riesige Exemplare von Gammarus pulex, ferner Scythris cuspidella, viele Platycnemis pennipes etc. Aber auch die teilnehmenden Botaniker kamen auf ihre Kosten. Sie fanden unter anderem auch einige seltene Spezies. So z. B. Melandryum noctiflorum, Astragalus asper, Conium maculatum, Scutellaria hastifolia, Stachys germanica, Allium Scorodoprasum etc. Nachdem uns auch noch Fulica atra seine Anwesenheit durch sein derbes Geschrei bewiesen hat, fanden sich alle in Laxenburg selbst zu einem fröhlichen Abschlusse des auch von herrlichem Wetter begünstigten Tages zusammen.

Sonntag, den 26. Juni, fand unter der Leitung des Herrn Prof. Becke eine **petrographische Exkursion in das Kremstal** statt. Die Abfahrt von Wien erfolgte am vorübergehenden Abend mittelst Donaudampfers. Der herabrieselnde Regen konnte die fröhliche Stimmung nicht beeinträchtigen, in welcher die Teilnehmer bis 12 Uhr am Deck des Schiffes beisammen waren. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr früh landete der Dampfer in Krems, es wurde nun durch die Stadt Krems der Marsch ins Kremstal, zunächst durch mächtige Lößpartien zum Aufschluß bei der Lederfabrik, angetreten. Über Glimmerschiefern und Gneisen sah man ein Amphibolitlager, welches Lagen von Epidot enthielt. Längs des Weges am linken Kremsufer konnte dieses Gestein und seine Überlagerung, ein Zweiglimmergneis und ein granatführender (Ikositetraeder) Glimmerschiefer, bis Rehberg verfolgt werden. Von da bis vor Senftenberg zeigte sich eine Wechsellagerung von Schuppengneis und feldspatreichem Augengneis. Nicht weit vor Senftenberg machte Herr Prof. Becke auf eine Veränderung im Charakter des Tales, zunächst am rechten Ufer, aufmerksam. Helle, mächtige Quadern ragten in das Tal hinein. Weiter nördlich am linken Ufer war ein Steinbruch in diesem Gestein, welches als Dioritschiefer bezeichnet wird. (Becke, Gneisformation des Waldviertels.) Durch den Ort Senftenberg hindurch ging man zur Ruine, wobei zunächst Biotitgneis, darüber der Dioritschiefer und Amphibolit angetroffen wurden. Auf dem Rückwege zeigte sich bei der Kirche wieder der Biotitgneis, hier mit Einlagerungen von Granat-Amphibolit. Nach dem Mittagmahle traten die Teilnehmer den Rückweg an. Wieder durch die Schichtenfolge hindurch, wobei auch ein Lager von Serpentin (mit Anthophyllit) angetroffen wurde, ging der Weg über das Hochplateau nach Krems zurück, von wo aus die Heimfahrt mittelst Eisenbahn erfolgte.

Mittwoch, den 29. Juni (Peter und Paul), beteiligte sich der Verein mit einer großen Zahl seiner Mitglieder an dem von der Wiener Mineralogischen Gesellschaft veranstalteten **Ausflug auf den Schneeberg**. Dank des herrlichen Wetters und des tadellosen Zusammenwirkens aller beteiligten Faktoren gestaltete sich der Ausflug überaus günstig. Die Zeit von der Ankunft mit der Zahrradbahn bis zum festlichen Diner wurde zur Besteigung des Klosterwappens und Kaisersteines benützt, woselbst sich eine glänzende Fernsicht darbot. Auch die Sammler kamen auf ihre Rechnung. Außer einer großen Anzahl schöner Alpenpflanzen, welche gerade in vollster Blüte standen, wurde auf dem Ochsenboden radiärstengelige Kalkspat (Sinterbildungen) gefunden.

Über die **botanische Exkursion auf die Heßhütte** und die vom Verein veranstaltete **Reise nach West-Bosnien** wird in einem der nächsten Hefte berichtet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 69-70](#)